

Großer Bahnhof für zwölf Stelen – Zonser Idee trägt Früchte in Mikołów

Zons/Mikołów. Dass gute Ideen grenzüberschreitend erfolgreich sind, beweist der jetzt eingeweihte Stelenpfad im schlesischen Mikołów. Die Stadt liegt im gleichnamigen Kreis, der mit dem Rhein-Kreis Neuss in einer Partnerschaft verbunden ist. Inmitten des prächtigen Botanischen Gartens von Mikołów stehen nun zwölf mit Zitaten deutscher und polnischer Politiker, Denker und Literaten versehene Säulen, die ihr Vorbild im



Zonser Stelenpfad entlang des Wallgrabens haben. Aus Zons stammt allerdings nicht nur die Idee: Die örtlichen Kultur- und Heimatfreunde spendeten die Tafeln für die polnischen Freunde und waren auch an der Auswahl der Texte beteiligt. Selbstverständlich nahm daher eine Delegation des Vereins an der Einweihung des Literaturpfades teil, der unter anderem ein Konzert der

Sopranistin Naira Ayvazyan, Böllerschüsse und Grußworte von Landrat Henryk Jaroszek (Mikołów) und Dieter Patt (Vorsitzender des Partnerschaftskomitees) einen würdigen Rahmen verliehen. „Dies ist der Beginn einer Partnerschaft, die sich hoffentlich über andere Initiativen noch weiterentwickeln wird“, sagte Karl Kress vom Vorstand der Kultur- und Heimatfreunde. Einige Ideen hatte Kress bereits im Gepäck. So könnten über eine Partnerschafts-App Termine und Neuigkeiten zwischen den Kommunen ausgetauscht werden. Ein heimatkundliches Kinderbuch soll lokale Themen wie Landwirtschaft und Tagebau vermitteln. In Planung ist zudem ein historisierter Backofen. Er soll in der Zonser Altstadt gebaut und zur Zubereitung polnischer und rheinischer Rezepte genutzt werden. Die Kultur- und Heimatfreunde wollen dazu ein Jan Sobieski/Clemens-August-Brot kreieren – und hier schließt sich wiederum der Kreis der jungen Freundschaft zwischen Mikołów und Zons. Denn der polnische König Johann Sobieski (1629-1696) war der Großvater des Kölner Erzbischofs und Kurfürsten Clemens August I. Jener junge Herrscher durfte sich dereinst sogar am Königsschießen der Zonser St. Sebastianus Schützenbruderschaft beteiligen und war in den Jahren 1739 und 1744 sogar Schützenkönig in der Zollfeste.

